



DAV

SEKTION LÜNEBURG

e.V.

MÄRZ 1977

Nr. 9



E

882

Kredit löst Probleme.

Wir sind der Meinung,
daß ein persönlicher Kredit kein Problem sein darf.
Er soll vielmehr eins lösen.
Schnell und unkompliziert. Zu fairen Zinsen
und zu Rückzahlungsbedingungen, die nicht weh tun.
Denn ein Kredit soll Ihnen Freude bringen
und nicht graue Haare.

Ein Gespräch mit uns kostet nichts, bringt aber was:
Nämlich die Möglichkeit,
eine gute Gelegenheit wahrzunehmen.

Kredit – die gute Lösung.



Stadtparkasse
Kreissparkasse
Lüneburg

Zum Jubiläum spreche ich hiermit der Sektion Lüneburg die herzlichsten Glückwünsche des Deutschen Alpenvereins aus.

25 Jahre sind eigentlich noch nicht viel im Leben einer Alpenvereins-Sektion, bei denen es jetzt schon beinahe 50 gibt, die das 100-jährige vollenden konnten. Aber es kommt ja nicht auf die Jahreszahl an, sondern auf die Lebendigkeit und den Geist, die in einer Gemeinschaft herrschen. Und diese sind gerade unter der schwungvollen Leitung ihres Vorsitzenden Bleyer sehr aufgeblüht.

Nach Mitgliederzahl wie auch nach den vielfachen Veranstaltungen der zahlreichen Gruppen, gehört die Sektion Lüneburg zu den ganz rührigen im Deutschen Alpenverein – so fernab des Gebirges verdient das der Hervorhebung.

Die Sektion erfüllt damit eine heute ganz besonders wichtige Aufgabe für unsere Gemeinschaft, auch leistet sie einen namhaften Beitrag zum kulturellen Leben der Stadt Lüneburg.

Das Bergwandern und Bergsteigen erfreut sich nämlich größerer Beliebtheit denn je – und das hat gute Gründe, die viel mit der Hektik unseres Lebens und der zunehmenden Kontaktarmut zu tun haben.

In der Tat werden durch das Bergsteigen eine Fülle wertvoller charakterlicher und für unser Leben in der Gemeinschaft wichtiger Eigenschaften gefördert und gepflegt. Das Leben in der Gruppe, das Gehen am Berg in der Seilschaft, noch dazu in außergewöhnlichen Lagen, die fröhlichen und unvergeßlichen Hüttenabende – alles dies sind bleibende Werte für den Einzelnen wie für unsere Gesellschaft.

Ich wünsche und hoffe, namens des Hauptausschusses des Deutschen Alpenvereins, daß sich in der Sektion Lüneburg immer so begeisterte Mitarbeiter finden und daß der schöne kameradschaftliche Ton und der allenthalben spürbare Elan auch in Zukunft erhalten bleiben.



Reinhard Sander
Erster Vorsitzender



Selbst ein Weg von 1000 Meilen
beginnt mit einem Schritt . . .

(japanisches Sprichwort)

Liebe Bergfreunde!

Die Sektion Lüneburg, eine von 290 Sektionen des Deutschen Alpenvereins mit seinen 300.000 Mitgliedern, begeht in diesem Jahr ihr 25-jähriges Jubiläum.

Ein Anlass zum Feiern - aber auch der geeignete Zeitpunkt, sich der Gründer zu erinnern, die voller Begeisterung und tatkräftigem Idealismus unsere Sektion am 1. Februar 1952 ins Leben riefen. Und so gesehen also auch der rechte Moment der Besinnung.

Im Mittelpunkt der Tätigkeit des Deutschen Alpenvereins steht der Mensch: seine Kenntnisse und Erfahrungen im Gebirge zu fördern wie auch seine Liebe zur Natur und zur Heimat zu pflegen, ist ein besonderes Anliegen.

Eines der wichtigsten Ziele in der heutigen Zeit ist es, den Weg zu zeigen, der zu einer sinnvollen Freizeit- und Lebensgestaltung führt.

Die große Periode der Erschließung des Alpenraumes durch den Alpenverein ist beendet. Jetzt geht es vielmehr darum, eine Übererschließung und damit Vernichtung des Alpenraumes als Erholungslandschaft zu verhindern. Als vorrangigste Verpflichtung sieht der DAV heute den Schutz der Landschaft, insbesondere der Alpen, an. Aus diesem Grunde wurde das Grundsatzprogramm erarbeitet, das im Entwurf vorliegt und jedes Mitglied angeht (siehe u. a. Mitteilungen aus München vom September 1976). Es zeigt eindeutig den Standpunkt und die Haltung des Deutschen Alpenvereins.

Auch im Alpenraum können wir heute nicht mehr von einer intakten Welt sprechen - viele Schäden sind irreparabel. Doch dies gilt nicht nur für die Bergwelt, sondern ebenso in unserer Landschaft. Jeder von uns hilft, wenn er sich zu den gestellten Aufgaben bekennt.

Ernst Gedanken an einem Geburtstag - dafür jedoch wird die leichte Muse an unserem gemeinsamen FESTABEND am 30. April 1977 IM SPIEGELSAAL VON WELLENKAMPS HOTEL nicht zu kurz kommen. Ich hoffe, daß viele unserer Sektions-Mitglieder daran teilnehmen werden. Es ist mir eine besondere Freude, den Gründungsmitgliedern und jenen Mitgliedern, die in diesem Jahr 25 Jahre dem Deutschen Alpenverein angehören, am Festabend die Ehrennadel für 25-jährige Mitgliedschaft zu überreichen.



Aus Anlass des 25-jährigen Bestehens richtet die Sektion Lüneburg am 30.4./1.5.1977 die Arbeitstagung des Nordwestdeutschen Sektionenverbandes aus. Wir heißen an diesen Tagen wie auch am Festabend zahlreiche Gäste aus dem norddeutschen Raum in unserer schönen Stadt willkommen.

Zum Schluss darf ich Ihnen noch die erfreuliche Mitteilung machen, daß die Mitgliederzahl unserer Sektion in diesem Frühjahr bereits die Höhe von 475 erklommen hat. Wann werden wir das 500. Mitglied in unseren Reihen begrüßen? Darum auch heute mein Aufruf:

WERBEN SIE FÜR DEN DEUTSCHEN ALPENVEREIN UND UNSERE SEKTION

Möge unserer Sektion auch weiterhin eine positive Entwicklung beschieden sein. Vergessen wir dabei jedoch nicht, daß keine der jeweiligen Vorstandschaften die gesteckten Ziele ohne die ständige Hilfsbereitschaft vieler Sektionsmitglieder erreichen kann.

Entscheidend für einen Vorstand ist es, Tradition lebendig zu erhalten, d.h., aus Vergangenen zu lernen und daran zu denken, daß er in der Gegenwart Daten für die Zukunft setzt und selbst zur Vergangenheit wird.

BERG HEIL !

Ihr
Gerhard Meyer

1. Vorsitzender

Eine Einladung zum FESTABEND am 30.4.1977 im Spiegelsaal von Wellenkamps Hotel geht den Mitgliedern unserer Sektion mit separater Post zu.

X X X X X

D.A.V.-Embleme (gesticktes Edelweiß - 55 mm Durchmesser) können in der Geschäftsstelle zum Preise von DM 3,50 erworben werden.

Gesucht wird noch immer ein zentraler Platz für unseren Sektions-Schaukasten für Mitteilungen an unsere Mitglieder und interessierte Bergfreunde. Wer kann helfen? Wir bitten um Meldung an die Geschäftsstelle.

DIE GESCHICHTE DER SEKTION LÜNEBURG

25 Jahre sind in der Geschichte des Deutschen Alpenvereins eine kurze Zeitspanne, wenn wir bedenken, daß bereits eine Anzahl an Sektionen auf ein loo-jähriges Bestehen zurückblicken kann.

Doch wieviel Begeisterung, Idealismus und Überzeugung liegen in diesen 25 Jahren des Aufbaus, der Führung und Verwirklichung von Initiativen.

Wenn wir in den Annalen der Sektion blättern, stellen wir fest, daß die Vorbereitungen schon im Jahre 1951 beginnen. Dr. Wilhelm Struck und Gustav Gottschling, beide bergbegeistert, beschließen, in Lüneburg eine Sektion des Deutschen Alpenvereins zu gründen - tatkräftig unterstützt von Wilhelm Meyer, der bereits Mitglied der Sektion Hamburg ist. Engagiert und begeistert klärt Dr. Struck alle Voraussetzungen für dieses Vorhaben ab, u. a. die Zustimmung der benachbarten Sektionen Niederelbe/Hamburg und Celle. Bei diesen Schwestersektionen findet die Idee unmittelbaren Beifall. Nun muß das Einverständnis des Verwaltungsausschusses des Deutschen Alpenvereins in München eingeholt werden. Eine rege Korrespondenz entwickelt sich zwischen den Beteiligten. Besondere Unterstützung findet Dr. Struck in Ernst Möller, dem 1. Vorsitzenden der Sektion Niederelbe. Ernst Möller stellt sich mit Rat und Tat zur Verfügung. In Lüneburg wird derweil als 4. im Bunde Landgerichtspräsident Dr. H. Nebelsieck aktiv tätig.

In ausgelegten Listen im Heliand-Verlag sowie im Sporthaus Gottschling tragen sich an der Gründung einer Alpenvereins-Sektion in Lüneburg interessierte Bergfreunde ein. Es entwickelt sich also schon vor der eigentlichen Geburtsstunde ein gewisses Vereinsleben. So wandert z. B. die Wandergruppe am 21. 12. 1951 zum Klotzenberg und zurück über den Dieckhoffsweg entlang der Ilmenau.

Am 29. 1. 1952 schreibt Rechtsanwalt Nebelsieck, 1. Vorsitzender der Sektion Celle: "Ausschlaggebend ist allein, daß an der Natur und insbesondere an den Bergen interessierte Menschen für den ideellen Gedanken des Alpenvereins gewonnen und gewonnen werden können und damit der Idee als solcher gedient wird. Ich wünsche Ihnen und der neuen Sektion Lüneburg bei der Gründung am 1. Februar 1952 einen vollen Erfolg."

Der Verwaltungsausschuss in München gibt grünes Licht.

Am 1. Februar 1952 wird die Gründungsversammlung der Sektion in der Aula des Johanneums abgehalten. 55 Personen sind anwesend. Rektor Ernst Möller (1. Vors. Sektion Niederelbe) unterstützt die Initiativen der Lüneburger durch seinen Vortrag am Abend "Bilder vom Großvenediger".

Die Sektion Lüneburg wird aus der Taufe gehoben und der 1. Vorstand gewählt:

- | | |
|------------------|---|
| 1. Vorsitzender | - Studienrat Dr. Wilhelm Struck |
| 2. " | - Landgerichtspräsident Dr. H. Nebelsieck |
| Schatzmeister | - Kaufmann Gustav Gottschling |
| 1. Schriftführer | - Gerichtsrat Dr. Eike von Gierke |
| 2. " | - Kaufmann Winter |

Bald schon wird die Bildung verschiedener Gruppen angeregt und durchgeführt: Jugendgruppe - Dr. Stählin, Fotogruppe - Kaufmann Peter-Olaf Andresen, Wandergruppe - Herr Schäfer.

Am Jahresschluss zählt die Sektion 121 Mitglieder.

Intensiv ist der Einsatz des Vorstandes und der Gruppen. Hinzu kommt, daß die Menschen in jenen Jahren dem Vereinsleben sehr aufgeschlossen gegenüber stehen. Der Krieg und die Krisenjahre sind noch nicht vergessen. Zwischenmenschliche Beziehungen werden gesucht. Das "Puschenkino" und die Wohlstandsgesellschaft haben ihren Siegeszug noch nicht angetreten.

Großvorträge und Hüttenabende beleben das Vereinsgeschehen. Eine Plattlergruppe unter Ltg. von Wilhelm Meyer wird gegründet. Sie entwickelt ein beachtliches Eigenleben und wirkt bei zahlreichen Veranstaltungen mit.

Die Mitgliederzahlen schnellen in den folgenden Jahren in die Höhe: 1953 finden wir die Zahl 170, 1954 bereits 228.

1956 erreicht es Erich Jandke, daß der Sektion in der MTV-Halle ein geeigneter Raum als Geschäftsstelle zur Verfügung gestellt wird. Im gleichen Jahr wird an der Außenwand der MTV-Halle ein DAV-Schaukasten zur Information von Mitgliedern und interessierten Bergfreunden angebracht.

Der sehr agile Dr. W. Struck verläßt Lüneburg 1956 aus beruflichen Gründen. Daher kommt es im folgenden Jahr zu einer Änderung in der Zusammensetzung des Vorstandes:

- | | |
|-----------------|---|
| 1. Vorsitzender | - Landgerichtspräsident Dr. Heinrich Nebelsieck |
| 2. " | - Bundesbahnamtmann Kurt Schulz |
| Schatzmeister | - Bankbeamter i. R. Richard Scheuermann |
| Schriftführer | - Regierungsrat i. R. Wilhelm Benecke |

Inzwischen hat die Sektion unter den Bergfreunden weiteren Zuspruch gefunden und weist Ende 1957 eine Mitgliederzahl von 478 auf.

Die Mitglieder erleben vergnügliche und besinnliche Stunden in den Gruppen sowie bei gemeinsamen Unternehmungen und Festen.

1958 wählt die Jahreshauptversammlung Kaufmann Gustav Gottschling zum 2. Vorsitzenden, 1959 Landgerichts-Dir. Dr. Martin Struck zum neuen Schriftführer. Auch eine Bücherei ist inzwischen eingerichtet und enthält in diesem Jahr 54 Bücher der alpinen Fach- und Unterhaltungsliteratur, 47 Kletter- und Wanderführer sowie 64 Wanderkarten.

1962 lädt die Sektion Lüneburg zur Arbeitstagung des Nordwestdeutschen Sektionverbandes ein. Am festlichen Abend im Kurhotel treffen sich Gäste und Mitglieder auf dem Tanzparkett.

Am Ende dieses Jahres hat die Sektion ihren höchsten Mitgliederstand mit 578 erreicht.

SCHUSTER
gratuliert der
Sektion Lüneburg e.V.
zum 25-jährigen Jubiläum
freizeit+sport
SCHUSTER
rosenstrasse 3-6 · 8000 münchen 2 · tel. (089) 24 0124

Der Chronist verspürt beim Schreiben dieser Zeilen ein Schuldgefühl, denn wie viele Namen von Mitgliedern, die sich im Laufe der Jahre um die Sektion verdient machten sowie unzählige Berichte von gemeinsamen Unternehmungen und fröhlichen Festen ließen sich hier noch nennen
doch wir gehen über die Jahre hin, die soviel mehr enthalten und verzichten hier auf die Schaffung von Verbindungen zum Zeitgeschehen und zu Einzelschicksalen - Zusammenhänge bleiben schemenhaft erkennbar.

Wir zählen das Jahr 1964. Der von Dr. H. Nebelsieck (1. Vorsitzender seit 1957) vorgeschlagene Oberverwaltungsrat Otto Brien wird zum neuen 1. Vorsitzenden gewählt.

Mitgliederstand 552. Wie in manchen Vereinen, so zeichnet sich auch in der Sektion Lüneburg eine Stagnation ab, die sich u. a. aus dem Überangebot an Zerstreuung ergibt. Dieser Trend setzt sich in den folgenden Jahren weiter fort und leitet schließlich über in einen Rückgang der Mitgliederzahlen. 1967 übernimmt Versicherungskaufmann Erich Altstädt das Amt des Schatzmeisters, 1968 wählt die Jahreshauptversammlung Ilse Hauschild zur Schriftführerin. Es wird immer schwieriger, Mitglieder für ehrenamtliche Vereinsarbeit zu gewinnen. Oft steht der Vorstand allein auf einsamem Posten.

1972 scheidet Otto Brien gesundheitshalber aus dem Vorstand aus. Auf der JHV werden am 2. 2. 1972 wieder gewählt: 2. Vorsitzender - Gustav Gottschling, Schatzmeister - Erich Altstädt, Schriftführerin - Ilse Hauschild, jedoch findet sich niemand bereit, den Platz des 1. Vorsitzenden einzunehmen.

Die Schwierigkeiten in der Vorstandsbesetzung lassen sich auch in den folgenden Monaten nicht lösen, sodaß es am 7. 6. 1972 zu einer außerordentlichen Mitgliederversammlung kommt, die nur von 14 Mitgliedern besucht wird. Der Mitbegründer der Sektion, Gustav Gottschling, erklärt seine Bereitschaft, das Amt des 1. Vorsitzenden zu übernehmen, wenn die Versammlung dieses wünscht. Daraufhin erfolgt die Wahl von Gustav Gottschling zum 1. Vorsitzenden und Gerhard Bleyer zum 2. Vorsitzenden.

Ende 1973 ist der Mitgliederbestand auf 372 gesunken - es sollte der bisher niedrigste Stand in der Geschichte der Sektion sein.

Die Wandergruppe, seit 1971 unter Leitung von Günther Kriedemann, wandert in regelmäßigen Abständen. Ein kleiner Kreis von Skiläufern, unermüdlich betreut von Alexander Goldenstern, hält sich während der Wintermonate durch Gymnastik in der Kalandturnhalle fit.

Im Jahre 1974 erfährt der Vorstand eine neue Zusammensetzung:

- | | |
|-----------------|--|
| 1. Vorsitzender | - Kaufmann Gerhard Bleyer |
| 2. " | - Malermeister Hans Burmester |
| Schatzmeister | - Versicherungskaufmann Erich Altstädt |
| Schriftführerin | - Rose Marie Kaune |

Die Mitgliederentwicklung der vergangenen Jahre gibt zu ernster Besorgnis Anlass. Man ist sich im Vorstand darüber klar: es darf keine Beruhigung sein, daß es in anderen Vereinen ähnlich aussieht.

Neue Aktivitäten werden gesetzt. Gezielte Werbung tritt in den Vordergrund, desgleichen die Information der Mitglieder durch ein attraktives, zweimal jährlich erscheinendes Mitteilungsblatt. Die Sektionsbücherei wird aufgefrischt und erweitert. Für Skigymnastik wird ebenso geworben wie für die Wandergruppe. Der Schaukasten an der MTV-Halle erhält eine Neonbeleuchtung und strahlt auch am Abend weithin - Bergbilder und Hinweise der AV-Sektion sind ein Gruß an Mitglieder und interessierte Bergfreunde.

Plakate an Schaufenstern in der Innenstadt und an Randbezirken weisen gezielt auf die Großvorträge in der Aula des Johanneums hin. Die Lüneburger Landeszeitung unterstützt die Werbung mit mehrfachen Hinweisen. Hüttenabende leben wieder auf.

Werbeschriften werden gedruckt und schwerpunktmäßig verteilt. Im April 1974 bringt der Lüneburger Monatsspiegel (verantwortlich zeichnet der Pressereferent der Stadt Lünebg.) einen positiven Bericht über die aufwärtsstrebende Sektion. Mühsam ist der Weg, doch der Einsatz für die Ziele des DAV lohnt sich. Ende 1974 zeigt sich ein erster Silberstreifen am Horizont - allerdings nicht zu vergleichen mit der stürmischen Entwicklung der Gründungszeit. Der Rückgang ist gestoppt und der Mitgliederbestand zaghaft um 8 auf 380 angestiegen.

1975 wird der eingeschlagene Weg fortgesetzt und ausgebaut. Es geht vor allem darum, den Deutschen Alpenverein und die Sektion in Lüneburg wieder zu einem lebendigen Begriff werden zu lassen.

Die Lüneburger Landeszeitung veröffentlicht zahlreiche Berichte über die Aktivitäten der hiesigen Alpenvereinssektion - wohlwollend unterstützt von einem neuen Mitarbeiter in der LZ-Redaktion, der selbst gerne im Hochgebirge wandert und klettert.

Plötzlich taucht ein neues Problem auf: durch den geplanten Abriss der MTV-Halle wird die Sektion im nächsten Jahr ihre langjährige Geschäftsstelle verlieren. Seit 1956 werden hier Mitglieder und Interessenten beraten, Erfahrungen ausgetauscht und Bücher ausgeliehen. Zweimaliger Appell im Mitteilungsblatt, mit dabei zu helfen, einen geeigneten Raum als Geschäftsstelle sowie einen Platz für den DAV-Schaukasten zu finden, bleibt ohne jede Resonanz. Wie so oft steht der Vorstand alleine vor der Aufgabe, eine Lösung des Problems im Interesse der Gemeinschaft zu finden.

Die Gymnastikgruppe, unter Obhut von Alexander Goldenstern sowie verschiedenen Übungsleitern, erfährt in diesem Jahr einen lebhaften Aufschwung (im Winter bis zu 30 Teilnehmern) und bleibt erstmals ganzjährig aktiv, d. h., im Winter in der Kalandturnhalle und im Sommer auf dem Trimm-Dich-Pfad. Sie verdient jetzt den Namen Gymnastik- und Trimm-Dich-Gruppe.

Auch die Wandergruppe steigert ihre Unternehmungen, die ihren Höhepunkt in der jährlichen Herbsttour der Hochtourengruppe findet. In diesem Jahr ist das Steinerne Meer ihr bergsteigerisches Ziel, hervorragend betreut von Günther Kriedemann, der sein Amt als Wanderwart aus beruflichen Gründen leider am Ende des Jahres zur Verfügung stellen muß. Dietrich Ritz, seit langem aktiv in der Gruppe, wird sein Nachfolger.

Die Film- und Lichtbildervortragsabende in der Aula des Johanneums erfreuen sich zunehmender Beliebtheit und werden zu einem nicht unbedeutenden Bestandteil der Öffentlichkeitsarbeit der Sektion. Vor 3 Jahren noch Sorgenkind Nr. 1 in der Haushaltskasse, hat sich das Vortragswesen inzwischen erfreulich "ge- mausert".

Die Vortragsreihe der Sektion trägt in der Öffentlichkeit das Prädikat "wertvoll" der Presse und bereichert das kulturelle Angebot der Stadt.

Als das Jahr 1975 zu Ende geht, ist der Mitgliederstand auf 412 angewachsen.

Nach manch vergeblichem Versuch gelingt es im Frühjahr 1976, im Haus der Jugend einen Raum für die Sektion zu erhalten. Dank spontaner Hilfe geht der Umzug an einem langen Abend reibungslos vonstatten. Die neue Geschäftsstelle dient als Begegnungsstätte für Jung und Alt und ist offen für Mitglieder und interessierte Bergfreunde.

1976 steht weiter im Zeichen des Aufwindes - nicht zuletzt durch das gutwillige Engagement eines kleinen Mitarbeiterteams und ehrenamtlich gerade noch durchführbare Öffentlichkeitsarbeit. Immer wieder zeigt sich, daß Aufbau und Existenz einer Sektion nur möglich sind, wenn sich möglichst viele Mitglieder bereitfinden, Pflichten zu übernehmen. Leider ergibt sich auf Bitten im Mitteilungsblatt kein Echo, sodaß die Schar der Helfer fast ausschließlich in der Wander- und Gymnastikgruppe zu finden ist - ihnen gebührt an dieser Stelle Dank, denn sie beeinflussen seit 3 Jahren durch ihren Einsatz mit die Entwicklung der Sektion.

Die Tätigkeit der Gruppen zeigt deutliche Merkmale lebendigen Vereinsgeschehens. Die Jugendgruppe unter Ltg. von Frank Annighöfer verbringt im Sommer einige Wochen in den Dolomiten - dafür wird vorher an einigen Wochenenden an den Kletterfelsen des Hohensteins, des Ith's und im Harz trainiert. Die Wandergruppe unter Führung von Dietrich Ritz absolviert ein äußerst aktives und abwechslungsreiches Wanderjahr in Heide, Gohrde, Weserbergland und Watt. Der Wanderrhythmus von 14 Tagen wird genau eingehalten. Die Hochtourengruppe unter Betreuung von Dieter Annighöfer kehrt nach einer erfolgreichen Herbsttourenwoche in den Ötztaler Alpen mit etlichen "Gipfelsiegen" braun-gebrannt zurück. Die Gymnastikgruppe trimmt sich 1 Mal wöchentlich in der Halle oder auf dem Trimm-Dich-Parcours. Eine neue Gruppe gibt es seit dem frühen Herbst - es sind die Waldläufer nach dem Motto "Laufen ohne zu schnaufen": je nach Leistungsvermögen werden wöchentlich in 1 Std. zwischen 6 - 11 km gelaufen.

Die Sektionsbücherei hat in den vergangenen 4 Jahren eine Bereicherung um 170 Exemplare der alpinen Literatur erfahren, d. h. alpine Fach- und Unterhaltungsbücher wie auch die wichtigsten Kletter- und Wanderführer des Bergverlag Rother.

Seit Herbst 1976 steht für die Sektionsabende im Winterhalbjahr ein kleiner Saal im Haus der Jugend zur Verfügung. Von Anke- und Rüdiger Tettamanti, zwei Aktiven der Wander- und Hochtourengruppe, in eigener Regie fast wie ein echter Hüttenabend geführt, dienen diese Zusammenkünfte nicht nur dem Gedankenaustausch, sondern u. a. der Möglichkeit, Rückschau zu halten auf gemeinsame Unternehmungen, unterstützt von Diavorträgen aus dem Mitgliederkreis. Der Mitgliederstand hat am 31.12.1976 die Zahl 445 erklommen.

1977, das Jahr des 25-jährigen Bestehens der Sektion, beginnt mit einem erfolgreichen Fotowettbewerb, dem im April eine Fotoausstellung folgen wird. Der Mitgliederzuwachs hält weiter an - Dank gezielter Einsatzes ist die Sektion aus dem Wellental heraus. Wichtig ist es, diesen Trend zu stabilisieren. Dabei ist von entscheidender Bedeutung, daß sich auch künftig Mitglieder zur Übernahme von Gemeinschaftsaufgaben bereitfinden.

Gerhard Bleyer

DIE ERSTEN VORSITZENDEN DER SEKTION LÜNEBURG SEIT 1952



Studienrat Dr. Wilhelm Struck
1952 - 1956
(tödlich verunglückt 4.12.62)



Landgerichtspräsident
Dr. Heinrich Nebelsieck
1957 - 1963
(tödlich verunglückt 19.11.73)



Oberverwaltungsrat Otto Brien
1964 - 1971

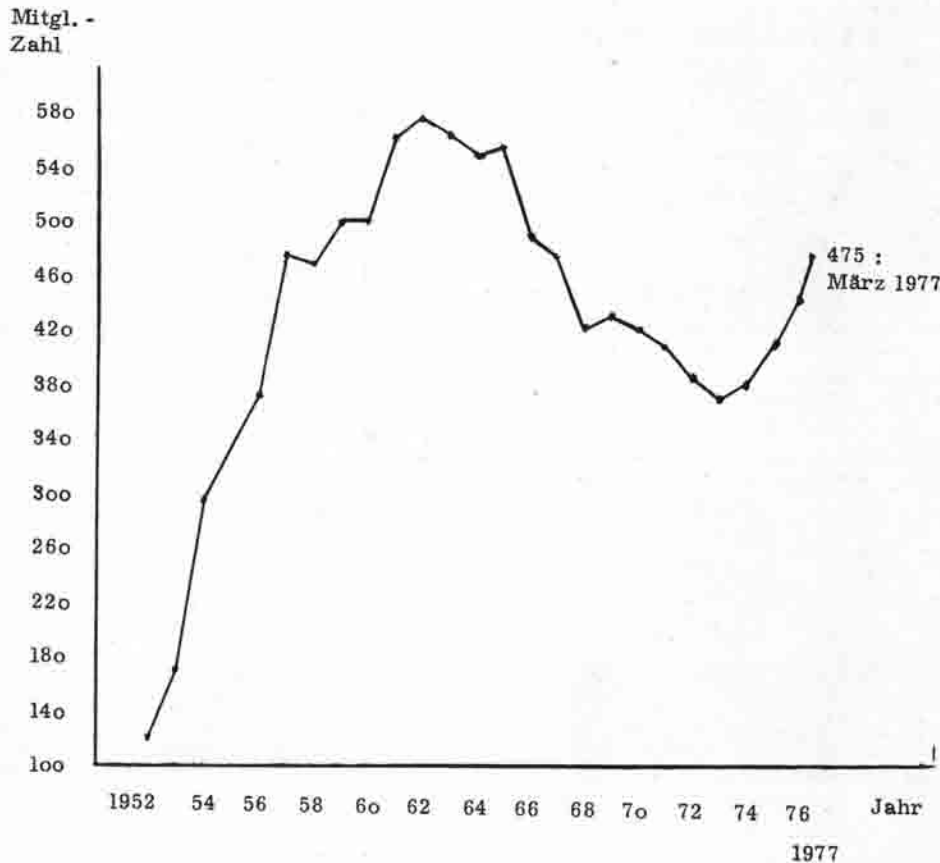


Kaufmann Gustav Gottschling
1972 - 1973



Kaufmann Gerhard Bleyer
1974 -

MITGLIEDERENTWICKLUNG VON 1952 BIS 1977



Dringende Bitte!

Wir suchen noch immer eine ehrenamtliche Kraft, die während der Geschäftsstunden (donnerstags von 18,30 - 19,30 Uhr) im Büro mitarbeiten möchte.

Der Vorstand

Welche Mitglieder haben Lust und Interesse, 1. den Schatzmeister, 2. den Vortragswart und 3. die Schriftführerin in ihrer Tätigkeit für die Sektion und den DAV zu unterstützen?

Wer stellt seine Mitarbeit für die Herausgabe unseres Sektions-Mitteilungsblattes zur Verfügung? Bitte freundl. in der Geschäftsstelle melden.

BEITRAGSZAHLUNGEN FÜR 1977

Bitte beachten Sie: die Jahresmarke für 1976 hat am 31.1.1977 ihre Gültigkeit verloren. Nur durch eine rechtzeitige Beitragszahlung kann erreicht werden, daß Vorteile und Leistungen durch die Mitgliedschaft beim DAV wie Hüttenvergünstigungen, Unfallfürsorge- und Haftpflichtversicherungsschutz, kostenloser Eintritt bei Dia-Vorträgen usw. aufrecht erhalten bleiben. Sektion und Hauptverein danken Ihnen, denn sie werden hierdurch in die Lage versetzt, ihre satzungsgemäßen Aufgaben wie Hütten- und Wegebau, Natur- und Umweltschutz, Jugendarbeit, Mitgliederbetreuung, Vortragswesen, alpine Bücherei etc. zu erfüllen.

BEITRÄGE für 1977

bei Zahlung bis 31.3.77 ab 1.4.77

<u>A-Mitglieder</u> alle Sektionsangehörige, die das 25. Lebensjahr vollendet haben	DM 36,--	DM 39,--
<u>B-Mitglieder</u> Ehefrauen von A-Mitgliedern	" 19,--	" 21,--
<u>Junioren</u> Mitglieder vom vollendeten 18. bis zum vollendeten 25. Lebensjahr	" 22,--	" 24,--
<u>Jugendbergsteiger</u> Mitglieder vom vollendeten 10. bis zum vollendeten 18. Lebensjahr	" 10,--	" 12,--
<u>Kinder</u> Kinder von Mitgliedern bis zur Vollendung des 10. Lebensjahres.	" 5,--	" 5,--

Für die Übersendung der Beitragsmarke überweisen Sie bitte zusätzlich den Betrag von DM -,50 für Porto. Vielen Dank!

einmalige Aufnahmegebühr für neue Mitglieder

A-Mitglieder	DM 10,--
B-Mitglieder	" 5,--
Junioren, Jugendbergsteiger und Kinder (wenn Eltern DAV-Mitgl.)	" 5,--
Junioren und Jugendbergsteiger (deren Eltern <u>keine</u> DAV-Mitgl.)	" 10,--

Die Einzahlung kann in der Geschäftsstelle erfolgen. Bei Überweisung bitte auf das Konto der Sektion bei der Stadtsparkasse Lüneburg Nr. 5058 oder auf das Postscheckkonto DAV-Sektion Lüneburg Postscheckamt Hamburg 374845-204.

ALPINE FOTOWETTBEWERB UND FOTOAUSSTELLUNG

Die Idee, einen Fotowettbewerb zu veranstalten, fand ein positives Echo und hat inzwischen zu einem vollen Erfolg geführt: 78 Einsendungen - davon 43 Farbbilder (von Dias) im Format 28 x 35 sowie 34 schwarz/weiß Vergrößerungen im Format 30 x 40.

Kurzer Rückblick auf den daraufhin erforderlichen und spontan geleisteten "Arbeitseinsatz" von 12 Sektionsmitgliedern:

es werden maßgerechte Spanplatten gesägt, mehrfach bearbeitet und vorbereitet - schließlich mit äußerster Sorgfalt die kostbaren Schätze, nämlich die Bilder, aufgezogen und Ränder eingefasst. Ein prüfender Blick: gut schauen sie aus. Dann werden 77 Titelschilder für die anschließende Ausstellung in der Kreissparkasse geschrieben und sauber alle in der gleichen Größe ausgeschnitten.

Große Hinweisplatten "25 Jahre Sektion Lüneburg" - weiße Styropor-Buchstaben auf grünem Untergrund - fertigt die nächste "Kolonie".

So mancher Handgriff muß noch getan werden. Ja - es ist eine rechte Arbeit, die viele Schweiß- und Angsttropfen der fleißigen Helfer fordert (aber kein Tropfen fällt auf ein Bild . . .) - später ist sogar zu hören, daß einige in den folgenden Nächten von dieser Tätigkeit geträumt haben - etwa Alpträume? Andere dagegen meinen, so etwas müsse sich doch kommerziell nutzen lassen . . .

Der Leser merkt, daß trotz aller Mühe gute Laune und Humor mit am Werke waren.

Schließlich sind alle Vorbereitungen termingerecht geschafft, sodaß die Jury ihres Amtes walten kann.

Zu diesem Zweck treffen sich am 1. März 1977 im Johanneum die Herren

Stud. Dir. Dr. Gerd Hentschel
Oberstudienrat Heinz Mund
Lichtbildner Hans Morgner

um die Wertung der eingereichten Bilder vorzunehmen. Zunächst darf gesagt werden, daß die Juroren (alle 3 fotografisch "stark vorbelastet") angenehm überrascht sind von der Qualität der Bilder.

Nach einem verdienten Erfrischungstrunk zur Stärkung machen sich die "Preisrichter" mit den Beurteilungsbögen in der Hand an die Arbeit. Sie haben es nicht leicht. Den Juroren gebührt ein ganz besonderer Dank, zumal alle drei (Nichtmitglieder) die Aufgabe sofort und ehrenamtlich übernommen haben.

Die kritischen Blicke der Jury wenden sich so manches Mal wieder einem bereits beurteilten Bild zu und betrachten die gegebenen Punkte - ist evtl. noch eine Korrektur notwendig?

Nach dem 1. Durchgang werden die Aufnahmen noch ein 2. Mal mit den gegebenen "Zensuren" verglichen. Dann kommt es zur Auswertung. Für alle ist das natürlich ein spannender Moment und das Ergebnis sehr interessant, denn jeder beurteilt die Bilder nach 3 Kriterien für sich.

Als Preisträger des 1. Fotowettbewerbs der Sektion Lüneburg werden ermittelt für Farbbilder:

1. Preis	Günter Wieland	(125 Punkte)
2. "	Leonhard Aschenbrenner	(112 ")
3. "	Gerhard Bleyer	(103 ")

4. Preis	Dietrich Ritz	(99 Punkte)
5. "	Otto Trapp	(96 ")
6. "	Otto Möller	(94 ")

für schwarz/weiß-Bilder:

1. Preis	Gerhard Bleyer
2. "	Rose Marie Kaune

Die Verleihung der Urkunden und Preise erfolgt am Festabend am 30.4.1977 in Wellenkamps Hotel.

Der größte Teil der eingereichten Fotografien wird v. 6. - 29.4.1977 in den Räumen der Kreissparkasse Lüneburg An der Münze 4-6 ausgestellt. Versäumen Sie nicht, diese Fotoausstellung zu besuchen. Möge sie u. a. dazu dienen, beim Fotografieren bewußter zu sehen und zu gestalten.

Es ist erfreulich, daß mit dieser Ausstellung die Bilder einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.

G. Bleyer



Wattwanderung 1976 von Duhnen nach Neuwerk mit 29 Teilnehmern aus der Wandergruppe der Sektion (darunter 2 Kinder im Alter von 5 Jahren) sowie 1 Schäferhund. Übernachtet wurde auf Neuwerk in 11 Bergsteigerzelten. Zelte und sonstiges Zubehör wie Daunenschlafsäcke, Isoliermatten, Kocher, Essgeschirr, Esssachen usw. wurde in Rucksäcken von den Wattwanderern getragen.

(Foto: RMKaune)

LICHTBILDERVORTRÄGE

EDUARD BODEM aus Innsbruck berichtete am 27. 10. 1976 in seinem Dia-Vortrag "Erlebnisse eines Bergrettungsfliegers" über abenteuerliche, oft waghalsige Rettungsflüge im gesamten Ostalpengebiet.

Wie erwartet lockte HELMUT DUMLER aus Augsburg mit dem angekündigten Vortrag "Die Sextener Dolomiten" eine beachtliche Besucherzahl am 1. 12. 1976 in die Aula des Johanneums. Dumler, bekannt als extremer Bergsteiger, als Journalist und Bergbuchautor, verstand es, dieses schöne Berggebiet von allen Seiten in Wort und Bild zu beleuchten.

Am 26. 1. 1977 beglückte OLAF BEER aus Farchant die zahlreichen Gäste und Mitglieder im wahrsten Sinne des Wortes mit seinem Lichtbildervortrag "Das Wettersteingebirge". Vielen schien dieser abwechslungsreiche Gebirgszug bekannt zu sein - und so mancher wird das Wettersteingebirge in seine künftige Urlaubsplanung mit einbeziehen, denn Tourenvorschläge und Tips gab Olaf Beer genug.

Die ausgezeichneten 6x6 Dias vermittelten ein eindrucksvolles Bild dieses südlichsten Teiles unserer deutschen Heimat; steile Felsflanken, von Sonnenaufgängen vergoldete Bergmassive, in kristallklaren Bergseen sich spiegelnde Gipfel, faszinierende Sonnenuntergänge, traumhaft schöne Bergblumen. Ein Verlust für jeden Natur- und Bergfreund, der sich diese hervorragende Dia-Schau entgehen ließ.

Wer ERICH REISMÜLLER aus Berg am Starnberger See bereits vor 2 Jahren in Lüneburg miterleben durfte, war natürlich gespannt, was uns dieser hervorragende Fotograf und leidenschaftliche Bergsteiger am 23. 2. 1977 aus fernen Landen mitbringen würde. Und in der Tat kam jeder Besucher an diesem Abend voll auf seine Kosten. Reismüller zeigte drei 16 mm-Filme (jeweils eingeleitet von ausgezeichneten 6x6 Dias und informativ kommentiert vom Redner) - in Wort und Musik vertont: "Wo sind Berge so schön" - "Indioland - Bergsteigerland" sowie "Ski-Abenteuer Mt. Mc Kinley". In der Lüneburger Landeszeitung war anderntags u. a. zu lesen: "..... ein ganz großer Höhepunkt der Vortragsreihe der Lüneburger Alpenvereinssektion. Film- und Bildqualität bestens. Die Lüneburger dankten dafür und auch für die sympathischen Begleitworte mit lebhaftem Beifall."

Zwei Vortragsveranstaltungen liegen noch vor uns, die wie immer um 20, 15 Uhr in der Aula des Johanneums beginnen. Bitte weisen Sie auch Ihre Freunde und Bekannten auf diese lohnenden Lichtbildervorträge unserer Sektion hin.

Mittwoch, d. 23. März 1977 (Änderung)

"Die Hohe Route der Ostalpen"

Redner: Sepp Schnürer, Thansau

Der Vortragende, Verfasser des gleichnamigen, interessanten Buches, überschreitet den vergletscherten Zentralalpenkamm auf der höchstmöglichen Linie vom östlichsten Dreitausender der Ostalpen, dem Großen Hafner, bis zum westlichsten, dem Großen Seehorn.

Mittwoch, d. 27. April 1977

"Die schönsten Bergwanderungen und Ausflüge im Allgäu"

Redner: Josef Immler, Immenstadt

Wir "durchsteigen" mit dem Redner die bekannten Klettersteige. Ausflüge führen zum Hochvogel, Widderstein, Vilsalpsee, Landsberger Hütte, Heilbronner Höhenweg sowie zur Klosterkirche Ottobeuren.

NEUAUFNAHMEN von September 1976 bis Februar 1977

Die Sektion Lüneburg begrüßt ihre neuen Mitglieder herzlich, wünscht ihnen viel Freude im Deutschen Alpenverein und hofft, daß sie in den Gruppen (Wander-, Gymnastik-, Ski- und Jugendgruppe) Gleichgesinnte kennenlernen und ein aktives Betätigungsfeld finden mögen.

- | | | | |
|-----|----|-----------------------|---------------------------------------|
| 1. | A | Paul Witte | 3141 Reppenstedt, E.-M.-Arndt-Str. 3 |
| 2. | B | Louise Witte | 3141 Reppenstedt, E.-M.-Arndt-Str. 3 |
| 3. | A | Wilfried Schröttke | 3140 Lbg., Hasenburger Berg 24 |
| 4. | B | Ulrike Schröttke | 3140 Lbg., - " - |
| 5. | A | Klaus-Ulrich Jacobsen | 2090 Winsen, Broistedtstraße |
| 6. | A | Franz Simsa | 3140 Lbg., Salzwedeler Str. 6 |
| 7. | JB | Hans-Peter Simsa | 3140 Lbg., - " - |
| 8. | A | Karin Peter | 3140 Lbg., Ad.-Reichwein-Str. 4 |
| 9. | A | Ingrid Janz | 3140 Lbg., Bernhard-Letterhaus-Str. 2 |
| 10. | A | Otto Möller | 3140 Lbg., Feldstr. 55 |
| 11. | A | Arnold Mönig | 3140 Lbg., Gartenweg 1 |
| 12. | A | Wolfgang Dörffler | 3140 Lbg., Ernst Ehlers Str. 4 |
| 13. | Kd | Walter Kaul | 3110 Uelzen, Höltenwisch 6 |
| 14. | A | Ruth Schneider | 3140 Lbg., Winkelweg 7 |
| 15. | A | Friedrich Körtge | 3118 Bad Bevensen, Am Klaubusch 19 |
| 16. | B | Heidrun Körtge | 3118 Bad Bevensen, Am Klaubusch 19 |
| 17. | JB | Friedrun Körtge | 3118 Bad Bevensen, Am Klaubusch 19 |
| 18. | JB | Almut Körtge | 3118 Bad Bevensen, Am Klaubusch 19 |
| 19. | JB | Friedrich Körtge | 3118 Bad Bevensen, Am Klaubusch 19 |
| 20. | C | Helmut Dehn | 31 Celle, Planckstr. 23 A |
| 21. | C | Ilse Dehn | 31 Celle, Planckstr. 23 A |
| 22. | A | Dr. Rudolf Laenge | 3136 Gartow, Hahnenberger Str. 34 |
| 23. | B | Dorothea Laenge | 3136 Gartow, Hahnenberger Str. 34 |
| 24. | Kd | Inga-Luise Laenge | 3136 Gartow, Hahnenberger Str. 34 |
| 25. | A | Kasimir Sobczak | 314 Lüneburg, Oedemer Weg 8 |

Zum Wandern gehört der richtige Schuh

Berg- und Wanderschuhe aus dem
Schuhmacher - Fachgeschäft

Schuh-Möller Feldstraße 55, Tel. 46522
2 Min. von der Hauptpost 314 LÜNEBURG



MITTEILUNGEN DES VORSTANDES

- Jede ÄNDERUNG DER ANSCHRIFT bitten wir möglichst sofort schriftlich der Geschäftsstelle mitzuteilen, damit die Zustellung der Mitteilungen aus München sowie unseres Nachrichtenblattes gewährleistet ist.
Bitte, vergleichen Sie die Anschrift auf den von München übersandten Mitteilungen. Falls hier Differenzen auftreten, geben Sie bitte eine entsprechende Berichtigung an die Geschäftsstelle Ihrer Sektion, da n u r d i e s e Korrekturen vornehmen kann.
- WERBEN SIE FÜR DEN DEUTSCHEN ALPENVEREIN und unsere Sektion! BERGFREUNDE, die nicht dem Alpenverein angehören, können sich unverbindlich in der Geschäftsstelle über Möglichkeiten und Vorteile durch eine Mitgliedschaft beim DAV beraten lassen.
- VEREIN VOLKSBADEANSTALT. Die Sektion Lüneburg ist Mitglied dieses Vereines und ermöglicht es dadurch ihren Mitgliedern, jeden Dienstag von 20.00 - 21.30 Uhr das Hallenbad in Lüneburg zu vergünstigten Bedingungen zu besuchen.
- Prospekte für VERBILLIGTE SONDERZÜGE Sommer 1977 liegen dem Mitteilungsblatt bei und sind für zusätzlichen Bedarf in der Geschäftsstelle erhältlich. Bei einem Vergleich mit den Regelzügen (alle Angaben incl. Liegewagen) werden Sie feststellen, daß Benutzer der Sonderzüge z.B. nachstehende Beträge etwa sparen: nach Salzburg, Innsbruck, Kufstein, Berchtesgaden, Lindau, Basel usw. zwischen DM 47,-- bis DM 55,-- berechnet ab Hamburg. Bestellungen sind zu richten an das REISE- UND VERKEHRSBÜRO G.O.Menke, 3140 Lüneburg (nur) Gr. Bäckerstraße 26 o d e r direkt an das AMTLICHE REISEBÜRO PAUL LÜHRS KG, 2 Hamburg 70 (Wandsbek), Marktplatz. Es ist empfehlenswert, die Reiseunterlagen mindestens 4 Wochen vor Antritt der Reise zu bestellen. Bitte DAV-Ausweis mit gültiger Jahresmarke vorlegen und auf Ihre Zugehörigkeit zur Sektion Lüneburg hinweisen.
- Die DAV-VERSICHERUNG (Jahresversicherung für UNFALL, UNFALLKOSTEN, BERGUNGSKOSTEN, SKIBRUCH, GEPÄCK mit Einschluß des SKIDIEBSTAHL-RISIKOS) besteht nunmehr drei Jahre. Eine große Zahl von Mitgliedern hat bisher hiervon Gebrauch gemacht. Die Prämie beträgt DM 37,-- pro Jahr. Unterlagen für den Abschluß der DAV-Versicherung liegen auf der Geschäftsstelle aus.

Radiohaus Nolte
LÜNEBURG NEUE SÜLZE 21

Lüneburg · Neue Sülze 21 · Ruf (04131) 44133

Das Fachgeschäft in Lüneburg

mit der großen Auswahl in Rundfunk-, Fernseh-, Phonogeräten und dem bewährten Kundendienst

MITTEILUNGEN DES VORSTANDES

- VERSICHERUNGSSCHUTZ UNSERER MITGLIEDER. Durch die Beitragszahlung sind DAV-Mitglieder in der Unfallfürsorge und in der Haftpflichtversicherung des Deutschen Alpenvereins versichert. Diese zahlt in der
U n f a l l f ü r s o r g e
a) Rettungs-, Bergungs- und Suchkosten bis zu DM 1.000,--
b) bei Todesfall außerdem eine Beihilfe von DM 1.500,--
c) bei Invalidität eine Beihilfe von bzw. bis zu DM 5.000,--
H a f t p f l i c h t v e r s i c h e r u n g
a) für Personenschäden pro Ereignis DM 200.000,--
b) für Beschädigungen fremder Sachen, auch Tiere DM 10.000,--
Nähere Bestimmungen über beide Versicherungen sind in der Geschäftsstelle einzusehen.
- SEKTIONSBUCHEREI Öffnungszeiten: jeden Donnerstag von 18.30 - 19.30 Uhr. Sie steht Mitgliedern kostenlos zur Verfügung und wird ständig erweitert. Vorschläge für Neuanschaffungen werden gerne entgegengenommen und nach Möglichkeit berücksichtigt. Eine große Auswahl an alpinen Lehrbüchern und Bildbänden, Kletter- und Wanderführern, Literatur über Alpentiere und -pflanzen sowie alpine Unterhaltungsliteratur bietet jedem Interessenten das ganze Jahr über die Möglichkeit, Erinnerungen frisch zu halten und Anregungen für den kommenden Urlaub zu sammeln.
Den Mitgliedern wird reger Gebrauch dieser Einrichtung empfohlen. Auch die stets aktuelle Zeitschrift "Der Bergsteiger" kann ausgeliehen werden.
Entlehene Führer und Karten dienen nur zur Vorbereitung von Reisen/Touren/Fahrten und dürfen auf diese n i c h t mitgenommen werden! Für grobe Beschädigung oder für in Verlust geratene Bücher/Karten/Zeitschriften-Hefte ist der Entleiher zum Neuanschaffungswert ersatzpflichtig!
- PROGRAMME DER BERG- UND SKISCHULE DES DAV für Frühjahr 1977 sowie Sommer 77 sind kostenlos in der Geschäftsstelle erhältlich. Der Deutsche Alpenverein bietet seinen Mitgliedern eine große Auswahl an Wander-, Kletter- und Skitouren (auch Senioren und Familien mit Kindern werden berücksichtigt) unter Leitung autorisierter Bergführer an. Rechtzeitige Anmeldung ist erforderlich, da die jeweiligen Touren stark gefragt und schnell ausgebucht sind.

Blumen · Mineralien



Lüneburg
Schröderstraße
Kl. Bäckerstraße
Bahnhof
Telefon 4 31 87

Salewa entwickelt,
produziert und liefert

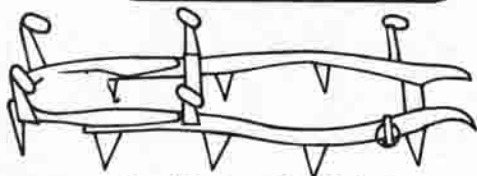
alles für Bergsteiger

...für Bergsteiger und
Wanderer 38 verschiedene
Rucksäcke und Packrahmen



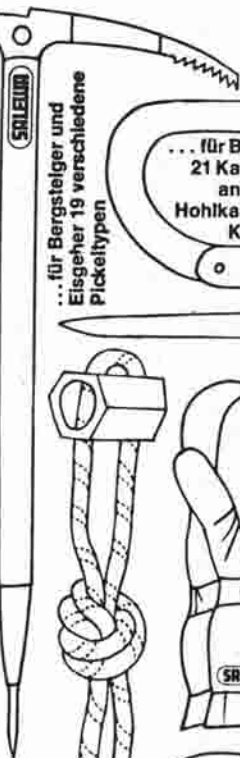
Salewa hat alles für Bergsteiger, von der Daunenjacke bis zu Kniestrümpfen und vom Gaskocher bis zum Expeditionszelt. Alles in erprobter und hervorragender Qualität. Bitte fordern Sie unseren Katalog an.
Salewa, Postfach,
8000 München 15

SALEWA

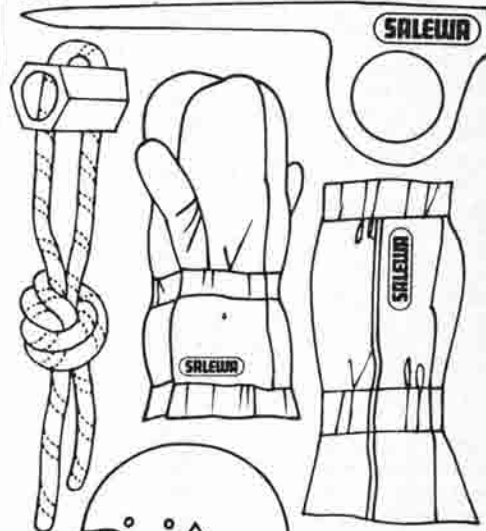


... die größte Auswahl an Stelgeisen

...für Bergsteiger und
Eisgeher 19 verschiedene
Pickeltypen



... für Bergsteiger und Kletterer
21 Karabinermodelle, unter
anderen den Salewa-
Hohlkarabiner, den leichtesten
Karabiner der Welt



* Salewa-Artikel, zu beziehen durch den Sportfachhandel

MITTEILUNGEN DES VORSTANDES

■ Wir sind alle verantwortlich:

SCHÜTZT DEN ALPENRAUM!

Mit der Juli-Ausgabe der "Mitteilungen" hat der DAV seinen Mitgliedern das "Grundsatzprogramm des DAV zum Schutze des Alpenraumes" vorgestellt und mit dem Bericht über die Hauptversammlung in Würzburg die wichtigsten Thesen des Grundsatzprogrammes in geraffter Form unterbreitet. Von einer Vielzahl unserer Mitglieder werden diese Bestrebungen mit Freude und Genugtuung aufgenommen sein; sie werden den Aufruf zur Erhaltung des gesunden Alpenraumes unterstützen und sich aktiven Bemühungen nicht verschließen.

Der gedruckte Entwurf des Grundsatzprogramms, das bei der Hauptversammlung 1977 in Rosenheim verabschiedet werden soll, liegt in der Geschäftsstelle für interessierte Mitglieder ausgabebereit.

Auf ein markantes Echo zum Grundsatzprogramm, das in der Septembernummer der "Mitteilungen" abgedruckt ist, sei nachdrücklich verwiesen. Dr. Offner, Vorsitzender des DNR-Abreitskreises Landschaft für Freizeit und Erholung unterstreicht die DAV-Forderungen im Schlußsatz wie folgt:

"Wenn in der Begründung zum Ausdruck gebracht wird, daß die Belastbarkeit des Alpenraumes an manchen Stellen bereits erreicht oder überschritten ist, ... dann kann man nur wünschen, daß das Grundsatzprogramm des Deutschen Alpenvereins möglichst rasch in die Tat umgesetzt wird."

- Das SCHUTZHÜTTENVERZEICHNIS, ein unentbehrliches Taschenbuch für Alpenvereins-Mitglieder und das DAV-EDELWEISS-ABZEICHEN sind in der Geschäftsstelle sowie an der Abendkasse bei den Lichtbildervorträgen erhältlich.
- ALLE MITGLIEDER, die dem Alpenverein 25, 40 und 50 Jahre angehören, wollen dies bitte der Geschäftsstelle melden.
- Auch an KINDERBÜCHER wird in der Sektionsbücherei gedacht. Kindern von Mitgliedern wird reger Gebrauch empfohlen. Ausleihzeiten jeden Donnerstag von 18.30 - 19.30 Uhr.
- DIE GESCHÄFTSSTELLE unserer Sektion wird nur von ehrenamtlichen Mitarbeitern betreut und ist während der Schulferien geschlossen.

A C H T U N G - wichtiger Hinweis für DAV- Jubilare !!
Mitgliedern, die nach unseren Aufzeichnungen 1977 25 bzw. 40 Jahre dem Deutschen Alpenverein angehören, wird anlässlich des Festabends am 30.4.1977 in Wellenkamps Hotel das Ehrenzeichen mit dem dazugehörigen 3-teiligen Ausweis überreicht.

Um niemanden zu übergehen, werden alle Mitglieder, die 1977 seit 25 bzw. 40 Jahren im Alpenverein sind, um umgehende Mitteilung an die Geschäftsstelle (mit Eintrittsdatum und bei welcher Sektion) gebeten.

WANDERGRUPPE

Jahresbericht 1976

Die Wandergruppe war im Jahre 1976 besonders aktiv. Erstmals wurde auch in der Haupturlaubszeit der 14-Tage-Rhythmus der Wanderungen eingehalten. An 26 Wandertagen wurden 557 Kilometer zurückgelegt. Die Teilnehmerzahl lag im Durchschnitt über 21 Personen. Nicht berücksichtigt ist in diesen Zahlen die Bergfahrt der Hochtourengruppe.

Besonders erfreulich ist zu berichten, daß alle Altersgruppen vertreten waren und sich immer wieder neue Mitglieder an den Wanderungen beteiligten. Mit Rücksicht auf die jüngsten Teilnehmer lag die zurückgelegte Tageswanderstrecke im Durchschnitt bei 21,4 Kilometer.

Am 8. Februar fand unter Leitung von Günther Kriedemann ein Kurs im Steigeisgehen in einer Kiesgrube an der Elbuferstraße statt, der den acht Teilnehmern wertvolle Hilfe für kommende Eisfahrten vermittelte.

Erstmals veranstaltete die Wandergruppe am 17. Juni eine 85-km-Radwanderung, die viel Anklang fand (14 Teilnehmer). Für Mai 1977 ist die nächste Radwanderung eingeplant.

Das Wanderjahr hatte viele Höhepunkte. Sehr eindrucksvoll war am 14. März eine vogelkundliche Wanderung unter der Leitung von Helmut Bauer durch die Elbwiesen bei Radegast (26 Teilnehmer).

Der Ith-Höhenweg wurde am 25. April durchwandert. An den Pfingsttagen war die Göhrde unser Ziel. An drei Tagen wurden bei gutem Wetter 75 Kilometer zurückgelegt. Ein weiterer Höhepunkt war die zweitägige Wattwanderung Duhnen-Neuwerk und zurück mit Zeltübernachtung auf Neuwerk. 29 Teilnehmer waren begeistert und es wurde schon mehrfach gefragt: "Wann findet die nächste Wattwanderung statt?"

Auch die Hochtourengruppe kann einen besonderen Erfolg melden. Am 3. Oktober fuhr sie mit 22 Personen ins Pitztal, um unter der Leitung von Dieter Annighöfer von der Braunschweiger Hütte aus herrliche Eisfahrten zu unternehmen. Mittagkogel (3162 m), Innere Schwarze Schneide (3369 m), Linker Fernerkogel (3278m) und die Wildspitze (3772 m) wurden bei strahlendem Wetter bezwungen. Der Mainzer Höhenweg über den Geigenkamm bis zur Biwakschachtel war ein würdiger Abschluß dieses gelungenen Unternehmens.

1977 wollen wir wieder alle 14 Tage wandern. Hinweise finden Sie in der Lüneburger Landeszeitung ZWISCHEN KURPARK UND ZELTBERG und im DAV-Schau fenster im Haus der Jugend.

DIETRICH RITZ
(Wanderwart)

BITTE BERÜCKSICHTIGEN SIE DIE INSERENTEN
IN UNSEREN SEKTIONSBLÄTTERN !



Die letzten 100 m zum Gipfel der 3770 m hohen Wildspitze
Hochtourengruppe der Sektion in den Öztaler Alpen Herbst 1976 / 21 Personen

GYMNASTIKGRUPPE

Ein kurzer Situationsbericht über die Gymnastikgruppe soll hier wieder einmal den Mitgliedern, die nicht in dieser Gruppe aktiv mitmachen, als Information gegeben werden. Rückblickend ist es recht erfreulich festzustellen, welcher Beliebtheit sich unser Kurs inzwischen erfreut. Und dieses nicht nur in den Wintermonaten in der Kalandhalle, sondern auch im Sommer zur Absolvierung des "Trimm-Dich-Parcours" im Stadtwaldbezirk Tiergarten.

Wir zählen im Winter in der Kalandturnhalle öfter über 20 Teilnehmer, der Durchschnitt liegt bei 17. Da geht es dann schon recht schön rund. Die Bezeichnung Skigymnastik ist insofern nicht ganz zutreffend, als Außenstehende meinen könnten, dieses wäre ein Spezialkurs für Skiläufer auf dem Trockenen. Das ist aber weit gefehlt. Wir betreiben allgemeine Gymnastik. Die älteren Semester zur Verzögerung schwindender Jugend, die jungen Semester zur Erhaltung der Vitalität und Steigerung der Geschmeidigkeit in allen Lebenslagen. Alle aber "erarbeiten" wir unter Hergabe von manchen Schweißtropfen harte Kondition. Vor den Erfolg haben die Götter den Schweiß gesetzt! Und unser Erfolg ist die Kondition, die uns wieder standfester macht für den Alltag allgemein und für den Skisport im besonderen. Dabei nimmt speziell Skigymnastik - wie erwähnt - nur einen Teil der Sportstunde in Anspruch. Daher haben wir in unserer Gymnastikgruppe auch viele Nicht-Skiläufer.

Allgemein sei bemerkt, daß wir immer ein fröhlicher Haufen sind, jederzeit zu Späßen und Neckereien aufgelegt. Das Alter reicht von blutjung und taufersch bis ausgereifte Spätlese. Jeder gibt sein Bestes, und sei es ein Bonmot, das zu verschmitztem Lächeln reizt. Es herrscht eine herzliche Sportkameradschaft, getragen von demokratischer Selbstverwaltung, also Mehrheits- und nicht Führerprinzip. Jeder Wunsch wird als Anregung aufgegriffen und zu mindest erörtert.

Daher: Wer jugendfrisch und knusprig oder immer noch spritzig bei guter Kondition bleiben will, schaue sich doch einmal unseren Gymnastikkurs an, ob er nicht auch Lust zum Mitmachen verspürt.

ALEXANDER GOLDENSTERN



Hochgebirgsschule Tyrol

Ausbildungskurse in Fels und Eis
Tourenwochen in den Ost- und Westalpen
Tourenwochen für Senioren
Alpines Bergwandern

Programme bitte anfordern:

Hochgebirgsschule Tyrol, A 6020 Innsbruck, Innrain 67, Tel. (0043/5222) 2 59 86

HÜTTENABENDE

Der erste Hüttenabend im Haus der Jugend fand am 11.11.1976 statt, sozusagen als kleine Generalprobe für den adventlichen Hüttenabend am 9.12.1976.

Noch 30 Minuten vor Beginn tummelten sich in diesem Saal junge Briefmarkensammler. Gut klappte in kurzer Zeit die Umgestaltung des Saales für eine DAV-Veranstaltung. Tische und Stühle wurden gerückt und zurechtgestellt, Getränke und Gläser aufgebaut. Die neuen "Hüttenwirte" fanden große Hilfe bei Mitgliedern aus der Wandergruppe. So konnte pünktlich um 20.00 Uhr mit den hervorragenden Diavorträgen begonnen werden.

Helmut Bauer zeigte von einer Trekking-Tour in Nepal Dias im Format 6 x 6, wie sie ein Profi-Fotograf nicht besser machen könnte. Der darauffolgende Rückblick der Wandergruppe in Form von ca. 100 Dia's, vorgeführt durch unseren Wanderwart Dieter Ritz, erfreute nicht nur die teilnehmenden Wanderer, sondern auch alle anderen Zuschauer. Dieser Vortrag wird sicherlich zum Mitwandern animieren. Das anschließende Beisammensein hätte sicherlich noch sehr lange angehalten, wenn damit nicht die Gastfreundschaft im Haus der Jugend allzusehr strapaziert worden wäre.

Am 9.12.1976 konnte man sehen, mit wieviel Freude und Bereitschaft Mitglieder der DAV-Wandergruppe einen adventlichen Hüttenabend gestalteten. Schon Tage vorher begannen die Vorbereitungen - Tischläufer wurden bis spät in die Nacht hergestellt, die Kinder der Familie Bauer bastelten Schmuck für einen großen Weihnachtsstrauß, Tannen für die Tischdekoration wurden von einer Wanderung mitgebracht und die nötigen Getränke, die zur Selbstbedienung vorgesehen waren, wurden eingekauft. Dem Aufruf am vorangegangenen Hüttenabend, selbstgebackenes Weihnachtsgebäck mitzubringen, wurde in besonders großem Maß gefolgt. Viele helfende Hände brachten im Nu adventliche Stimmung in den Saal.

Kurz nach Beginn lockte der Geruch von heißem Weinpunsch alle Mitglieder und Gäste an die Getränke-Selbstbedienung. Dieses willkommene Getränk, der humorvolle Diavortrag von Dieter Annighöfer, über die 76iger Herbsttour der Wandergruppe in das Pitztal bzw. in das Ötztal (Braunschweiger Hütte), die traditionellen plattdeutschen Geschichten von Gisela Ritz und adventliche Lieder unter der Begleitung von Rose Marie Kaune auf der "Ziachorgel" sorgten für die richtige Stimmung.

Wie auch im vergangenen Jahr nahm der Vorstand die Gelegenheit wahr, sich bei Mitgliedern für ehrenamtliche Aufgaben mit einem Geschenk zu bedanken.

Viel zu kurz erschien allen der Abend, als gegen 23.30 Uhr zum Aufbruch gerüstet wurde.

A. u. R. TETTAMANTI

IHRE BUCHHANDLUNG IN LÖNEBURG

KARL PERL - Kleine Bäckerstraße 6 / 7

DURCH DIE ZILLERTALER ALPEN

(Fortsetzung des Berichtes in der Oktober-76-Ausgabe)

. bei wolkenlosem, blauen Himmel brechen wir am frühen Morgen von der Greizer Hütte auf. Zunächst führt der Steig über die Moräne - dann endlich betreten wir den Gletscher. Seil und Eisen werden angelegt. Ein faszinierendes Eldorado umgibt uns sogleich: riesige Eistürme, breite Spalten, zerklüftete Eisfelder Die Luft ist noch kalt. Doch die Sonne erwärmt uns bald, ohne, daß wir ins Schwitzen geraten, denn es weht ständig ein kühler Wind, der sich, je höher wir steigen, unheimlich verstärkt. Das Steigen durch Gletscherbrüche und steile Firnfelder ist fantastisch - das Gefühl der restlosen Abgeschlossenheit beglückend und beängstigend zugleich.

Leider kommt man zu wenig zum Fotografieren, zumal, wenn man noch mit zwei weiteren Gefährten unterwegs ist, die dann immer warten müssen. Um 9, 30 Uhr sind wir auf dem 3030 m hohen Tripbachsattel. Hier stürmt es und ist lausig kalt. Der Floitenkees liegt jetzt tief unter uns.

Den Firnsattel queren wir sodann ein kurzes Stück in westlicher Richtung und deponieren unsere Rucksäcke in einer Felsnische. Nur mit dem Notwendigsten ausgerüstet steigen wir weiter zum 3235 m hohen, alpinistisch unbedeutenden, Felsköpfl. Noch immer stürmt es. Zwar scheint die Sonne, aber ihre Kraft ist nicht allzu groß. Weiter ziehen wir unsere Spur durch die Bergeinsamkeit über Firnmulden und Grate - zuletzt über

blockigen, vereisten Fels hinauf auf den Schwarzenstein oder Sasso Nero 3368 m. Wie weggeblasen ist der Wind. Es ist ganz still um uns. Die Sicht von diesem Gipfel ist ganz einmalig: bis hinüber zur Marmolada, Rosengarten, Sellastock

Da das Wetter sicher, der Rundblick lohnend und der Abstieg zur Schwarzensteinhütte nur kurz ist, machen wir ausgedehnte Gipfelrast - Manfred schläft sogar 1 Stündchen.

Auf dem Wege zur 2922 m hoch gelegenen Schwarzensteinhütte denken wir an Henning und Heiner, mit denen wir uns ansich in diesem Urlaub verabredet haben. Nur sind sie 2 Tage später dran als wir - und so gutes Wetter wie jetzt muß man nutzen. Wie schön, wenn wir sie schon heute auf der Hütte anträfen.

Die Schwarzensteinhütte wird während der Schulferien von einem südtiroler Gymnasiallehrer bewirtschaftet. Er ist sympatisch und um das Wohl seiner Gäste bemüht. Sauber gemacht wird allerdings nicht sehr viel - dafür spielt er jedoch gerne eine Runde Karten mit. Am Spätnachmittag zählt er schließlich die Häupter seiner Lieben und berichtet, daß er am Abend folgende Speisen zu vergeben hat: z. B. 2 Portionen Pasta Sciutta, 3 Portionen Kartoffeln mit Ei, 10 Portionen Knödeln mit Fleischsauce.



Je nach Vorrat und Geschmack kann man sich von dieser Speisekarte dann etwas aussuchen. Lebensmittel sind hier oben knapp, Wein dagegen ist ausreichend vorhanden. Die Preise sind gesalzen, außerdem rundet er gekonnt nach oben ab - vermutlich unterrichtet er nicht in Mathematik. Doch was soll's: die Hütte hat eine prächtige Lage, so richtig auf einer Aussichtskanzel, der Rote ist billig - und wenn das Essen auch knapp ist, so hat man als zünftiger Bergwanderer ja selbst noch Proviant im Rucksack.

Wir erhalten ein Matratzenlager zu viert und ausreichend Decken, die man in dieser Höhe gebrauchen kann. Die Kälte kriecht einem an diesem Abend früh unter die Haut.

In der Hauptsache kommen Bergwanderer aus dem Ahrntal/Südtirol herauf - seltener dagegen von österreichischer Seite, da reine Gletschertour. Ab Anfang bis Mitte August soll der Floitenkees (nach Erzählen der Hüttenwirtin von der Greizer Hütte) so gefährlich sein, da die Gletscherspalten dann alle offen sind, daß man ihn nicht mehr überqueren kann.

Wir machen noch ein paar Aufnahmen - die Dolomiten leuchten im Abendsonnenschein.

Kurz nach 5 Uhr ist großes Wecken. Mit Waschen ist es auf dieser Hütte nichts. Zur Toilette kann man auch nur gehen, wenn es ganz dringend ist, sonst verspricht es einem nämlich den Atem und man vergisst, was man eigentlich vorhatte.

Der Hüttenwirt versucht seit 1/2 Std., über Sprechfunk mit seiner Mutter im Tal Verbindung aufzunehmen, aber es klappt nicht mit der Verständigung - zu leise.

Wir brechen gleich nach dem Frühstück auf. Zunächst müssen wir wieder aufs Felsköpfl, dann auf den Schwarzensteinsattel (3155 m), wo wir unsere Rucksäcke abstellen. Ich hänge mir nur den kleinen Gipfelrucksack um. Bis zum Einstieg des Gr. Mörchners müssen wir ein kleines Stück auf dem glitzernden Firnfeld absteigen. Dann geht es 150 m über Blockwerk und kleine Schneeflecken dem Gipfel des Gr. Mörchners (3283 m) entgegen.

Die Sonne brennt ungewöhnlich heiß - die Sicht ist gut, bietet jedoch eigentlich nichts Neues mehr.

Nachdem wir unsere Rucksäcke wieder aufgenommen haben, geht es auf der gewaltigen Firnfläche des Schwarzensteinkees abwärts zur Berliner Hütte. Nach etwa 400 m Abstieg erreichen wir den Schwarzensteinweg - links liegt das Mörchnerkar, rechts geht der Blick hinauf zum Mörchner und zur Mörchnercharte.

Die Berliner Hütte, fast ein Hotel, liegt 2040 m hoch. Nach 1250 m Abstieg sind unsere Knie etwas weich.

Außer Bergsteigern kommen natürlich viele Tagesgäste aus dem Zemmgrund herauf. Auf dieser Hütte gibt es sogar eine Rezeption, an der man die Nächtigung im voraus bezahlen muß - erst dann wird ein Lager angewiesen.

Der Nachmittag gilt wie meistens nach dem Essen und Aufräumen der Ruhe. Wir haben geräumige, saubere Lager. Der Waschraum ist in einem Nebengebäude. Draußen scheint die Sonne. Wir suchen uns einen schönen Platz und machen unsere Studien: eine Reihe Sonnenanbeter sitzt auf der Terrasse - die Bergstiefel säumen das Dach eines Schuppens - der Blick auf den Gr. Möseler mit dem vorgelagerten Waxeck-Kees ist besonders beeindruckend.

Morgen soll es über das oft gerühmte Schönbichler Horn zum Furtschagl Haus weitergehen.

Im großen "Wartesaal" der Berliner Hütte ist schon früh was los. Nach einem kräftigenden Frühstück brechen wir um 6,30 Uhr auf. Vor uns liegt ein reizvoller und abwechslungsreicher Aufstieg. Wir kommen flott voran. Die Sonne brennt schon zeitig vom Himmel. Ab 2600 m Höhe müssen wir viele Firnfelder queren - dann folgt eine Gratkletterei, die jedoch gut und sicher zu bewältigen ist. Die letzten 200 m erklettert man den Gipfelaufbau des Schönbichler Horn direkt - das macht viel Spaß. Bis oben hin ist Seilsicherung, die wir jedoch nicht benutzen, denn wir fühlen uns auch so sicher. Doch für einen ungeübten Bergwanderer - und davon gibt es hier viele - ist Seilsicherung an Felsen wie diesen schon angebracht. Auf dem 3135 m hohen Gipfel warten wir über 1 Std. auf Sichtbesserung, denn leider hat es sich inzwischen zugezogen. Ab und zu wird der Gr. Möseler durch dünne Wolkenfetzen sichtbar - ihm vorgelagert ist die Furtschagl Spitze.

Im Abstieg geht es erst über ein steiles Firnfeld, dann über Geröll und schmale Pfadspuren - alles in allem nicht so reizvoll wie auf der anderen Seite. Knapp oberhalb des Furtschagl-Hauses macht sich schon von weitem ein Wasserfall laut bemerkbar. Hier legen wir eine kleine Brotzeit ein und machen uns dabei allmählich mit der kargen Umgebung vertraut, die so anders und rauher ist als an den Tagen zuvor. Erwin und Manfred sind schon längst vor uns abgestiegen. Sie haben auf der Hütte, die gut belegt ist, bereits Lager genommen, konnten jedoch keine für uns reservieren, da der Hüttenwirt die DAV-Ausweise erst im voraus sehen wollte (denn Nichtmitglieder erhalten erst am Abend Schlafplätze). Wir erhalten zwei prima Matratzenlager und sind zufrieden. Bis zum späten Abend liegen wir an windgeschützter Stelle in der Sonne. Immer wieder geht der Blick zum Gr. Möseler, zum Hochfeiler und Hochferner. Einige lohnende Motive fangen wir an diesem Nachmittag mit unseren Kameras ein. Nachdem die Tagesgäste ins Tal abgestiegen sind, kehrt auch in der Hütte etwas Ruhe und Stille ein. Wir sitzen mit Erwin und Manfred beim letzten gemeinsamen Bier, denn sie wollen morgen in aller Frühe auf den Gr. Möseler. Wir werden ins Tal absteigen, denn mit Gerd's lädierten Knien können wir z. Zt. keine schwere Tour mehr riskieren.

Der Gedanke, in diesem Jahr von den schneebedeckten Gipfeln, den glitzernen Firnfeldern und den gemütlichen Hütten schon so bald Abschied nehmen zu müssen, läßt am folgenden Morgen unsere Herzen schwerer werden als die Rucksäcke. Kurz nach 7 Uhr winken wir dem Furtschagl-Haus noch einmal zu. Beim Abstieg neu gefasste Gedanken, doch noch zur Olperer Hütte vom Schlegelstausee wieder aufzusteigen, um dort auf Henning und Heiner zu warten, und mit ihnen den Olperer zu machen, schieben wir wieder von uns, je länger wir absteigen. Schmerzen und Unsicherheit in den Knien würden ein Risiko für jede weitere Bergtour sein.

Im Schlegelgrund angelangt, führt uns der Weiterweg um das ganze Westufer des Stausees bis zur Dominikus-Hütte, einem recht komfortablen Alpenvereinshaus. Mit dem Bus fahren wir die reizvolle Schlegelalpenstraße talwärts bis Breitlahner und weiter durch das Dornauberger Tal nach Mayrhofen, dem Ausgangspunkt unserer Zillertaler Durchquerung. Gerne hätten wir noch auf dem Gipfel des Gr. Möseler gestanden, den wir auf unseren Wegen von drei Prachtseiten bewundern konnten. Auch der Olperer lockte uns sehr - seine Firnkuppe zog uns schon verführerisch an. Und der Hohe Riffler, als einer der schönsten Aussichtsberge der Zillertaler Alpen bekannt, wäre ein würdiger Abschluss ge-

wesen. Doch die vergangenen 12 Bergtage in lieblicher Almlandschaft - in karger Felsregion - auf weiten Firnflächen - brachten uns ein Naturerleben in solchem Ausmaß, daß wir jetzt zufrieden hinaufschauen zu den Gipfeln, die vielleicht noch auf uns warten

Rose Marie Kaune

URLAUBSGRÜSSE

Im September 1976 erreicht uns ein Kartengruß von Herrn Heinz Mülller: "Aus der Schobergruppe sende ich Ihnen allen freundliche Berggrüße. Die bei den 14-tägigen Sonntagstouren gesammelten Kräfte konnten bestens aktiviert werden. Dennoch wurden die Ziele (Hochschober, Petzek, Böses Weiberle) wegen des hohen Schnees und der mangelnden Aussicht nicht erreicht. So wurde das Ganze eine Wanderung von Hütte zu Hütte."

Am 7.10.1976 erhalten wir einen Kartengruß aus der Schweiz von Bernd u. Erika Reimer.

Vera Kohlschreibt im Oktober 1976 von einer Radwanderung beginnend in München: "Über Landshut und Regensburg radeln wir jetzt durch die Fränkische Schweiz, die landschaftlich sehr reizvoll ist, besonders jetzt bei der bunten Laubfärbung." Ziel der Radwanderung war Würzburg.

Herr Dr. Metz schreibt auch im Oktober 1976, bedankt sich für die Geburtstagsgrüße und hofft, auch im neuen Jahr den Bergen einen Besuch abstatten zu können, wie er es in früheren Zeiten getan hat. Auch Frau Metz bedankt sich für Geburtstagsgrüße.

Noch einen Kartengruß von Herrn Heinz Mülller erhalten wir im Dezember: "ich bin wieder mal fern der Heimat und grüße Sie von den "glücklichen Inseln" wo jetzt nicht gewandert sondern geschwommen wird. Den Teide (3700 m), den höchsten Berg Spaniens sehen wir leider nur von Ferne."

Aus dem Pitztal schreiben uns zum Neuen Jahr Familie Dieter Anighöfer, Antje Reimers. Es grüßen ebenfalls unser Führer der Herbsttour Richard und Frau.

Für die freundlichen Grüße und Wünsche zum Geburtstag dankt Herr Dr. von Gierke sehr herzlich und schreibt: "Ich habe mich sehr gefreut und bewundere Ihre Aufmerksamkeit."

Ende Januar 1977 senden Heidrun und Gerd Hartmann viele Grüße aus dem tiefverschneiten Tirol an die Wandergruppe der Sektion: "Ski und Rodeln sind ausgezeichnet - und abends erwärmt uns dann der Glühwein."

Ihr Schuh - Fachgeschäft in Lüneburg -

SCHUH - MÖLLER

Feldstraße 55 - 2 Minuten von der Hauptpost

Zur JHV war ordnungsgemäß im Mitteilungsblatt Nr. 8 sowie in der Lüneburger Landeszeitung eingeladen worden. Nach der Begrüßung gedachte der 1. Vorsitzende der 1976 verstorbenen Mitglieder Dr. Alfons Feith und Konrektorin Margarethe Holtmann - die Anwesenden erhoben sich zu Ehren der Toten.

1. Jahresbericht: Der 1. Vorsitzende, Gerhard Bleyer, wies darauf hin, daß eine JHV mehr als nur eine reine Pflichtübung sein sollte und dankte an dieser Stelle namentlich allen Mitgliedern, die durch ihren ehrenamtlichen Einsatz für DAV, Sektion und die Gemeinschaft maßgeblich am Vereinsgeschehen teilhaben; Ehepaare Goldenstern, Ritz, Tettamanti und Wieland, Frau Stübs, Frl. Kohls, Frl. Mielke, Herr Kalliske, Herr Assmann, Herr Bohrs, Frau Hauschild und Herr Ewert sowie die Vorstandsmitglieder Herr Altstädt, Herr Burmester und Fräulein Kaune.

Ein Rückblick auf das Jahr 1976, das wieder viel Arbeit mit sich brachte, ließ die erfreuliche Feststellung zu, daß ein weiterer Aufwärtstrend in unserer Sektion zu verzeichnen war, sowohl in Bezug auf die Popularität und Aktivität als auch hinsichtlich des Mitgliederzuwachses, der Ende 1976 mit 445 den höchsten Stand der letzten 5 Jahre erreichte.

Mit einigen Gedanken über Sinn und Zweck des DAV in der heutigen Zeit sowie die immerfort notwendige Werbung für unsere Sektion ergänzte Gerhard Bleyer seine Ausführungen.

2. Jahresrechnung: Der Schatzmeister, Erich Altstädt, konnte über eine positive Entwicklung im Geschäftsjahr 1976 berichten. Eine gewisse Vermögensaufstockung sei erforderlich, um bei notwendigem Bedarf auf Reserven zurückgreifen zu können.

Ergänzend hierzu erläuterte der 1. Vorsitzende, daß eine weitere Vermögensbildung weniger durch Mitgliederbeiträge erreicht wurde (die Sektion Lüneburg nimmt nur den Mindestbeitrag, der vom Hauptverein vorgeschrieben ist - und davon geht ein beachtlicher Teil nach München) als vielmehr durch weitgehende Kosteneinsparung und Inserentenwerbung. Doch das Erreichte dürfte weder für Vorstand noch Mitglieder ein Ruhekissen sein.

Das angesparte Vermögen sollte für Vereinsaufgaben im Hoch- bzw. Mittelgebirge bereitgehalten werden. Hierfür ist Geld und ehrenamtlicher Einsatz notwendig. Schließlich ist es nicht einzusehen, daß nur andere Sektionen sich und ihre Mitglieder mit diesen Aufgaben, die der DAV sich gesetzt hat, belasten.

3. Bericht der Kassenprüfer und Entlastung des Vorstandes:

Götz Assmann, der die Kassenprüfung gemeinsam mit Gisela Ritz durchgeführt hatte, berichtete von ordnungsgemäßer Kassenführung.

Dem Vorstand wurde Entlastung erteilt.

Alexander Goldenstern nahm die Gelegenheit wahr, ausführlichen Rückblick auf die geleistete Vorstandsarbeit sowie aller ehrenamtlichen Helfer zu nehmen und insbesondere dem 1. Vorsitzenden und seinem Team Dank und Anerkennung auszusprechen.

4. Festsetzung der Beiträge für 1977:

Der 1. Vorsitzende schlug die Beibehaltung der bisherigen Beitragssätze vor, was bis auf 2 Stimmen Zustimmung fand. Diese 2 Mitglieder gaben zu bedenken, daß man genau prüfen müsse, ob der Beitrag ausreiche, damit nicht plötzlich eine Anhebung um DM 10, -- erforderlich sei - zumal bei Übernahme einer Aufgabe im Mittel- oder Hochgebirge. Kleinere Erhöhungen seien leichter zu verkraften, - Der Vorstand versucht bereits in dieser Richtung zu denken und zu handeln, dankte jedoch für die gezeigte Mitarbeit in der Versammlung.

5. Verschiedenes:

Nach dem vorangegangenen nüchternen Zahlenmaterial gaben die Gruppenleiter ein buntes Bild der zahlreichen Aktivitäten ihrer Gruppen: Alexander Goldenstern - Gymnastikgruppe, Gisela Ritz - Wandergruppe, Rüdiger Tettamanti - Hüttenabende, Rose Marie Kaune - Vortragsabende, Gerhard Bleyer - Trimm Trab/Waldlauf.

Anschließend wies Gerhard Bleyer auf den Festabend der Sektion am 30.4.1977 in Wellenkamps Hotel anlässlich des 25 jährigen Bestehens der Sektion Lüneburg hin und gab der Hoffnung Ausdruck, daß viele Mitglieder diese Möglichkeit des Gedankenaustausches und der Geselligkeit unter Gleichgesinnten wahrnehmen werden.

Zum Thema "Sektionenverbandstagung", die in diesem Jahr von der Sektion Lüneburg ausgerichtet wird und v. 29.4. -1.5.77 stattfindet, gab der 1. Vorsitzende noch einige erläuternde Erklärungen.

Betr. Fotowettbewerb mit anschließender Ausstellung in den Räumen der hiesigen Kreissparkasse: Rückfragen und Erläuterungen räumten letzte Unklarheiten aus. Die Jury für den Fotowettbewerb setzt sich aus Fachleuten und Amateuren (alles Nicht-Mitglieder) zusammen. Die Preisverteilung findet am Festabend am 30. April 1977 in Wellenkamps Hotel statt.

In seinem Bericht "Wissenswertes von der Praterinsel" wies der 1. Vorsitzende besonders auf das Grundsatzprogramm zum Schutze der Landschaft hin.

Zum Schluss setzte Gerhard Bleyer die Versammlung davon in Kenntnis, daß er zu seinem Bedauern das Amt des 1. Vorsitzenden, das er voll engagiert für Mitglieder, Sektion und DAV übernahm und ausfüllte, ab 1978 zur Verfügung stellen müßte.

Entscheidend sei es, daß ein Mitglied sich bereit findet, diese Aufgabe unter persönlichem Einsatz zu übernehmen. Nur so können die durch alle ehrenamtlichen Mitarbeiter eingeleitete Belebung und der Aufwärtstrend, die nicht nur in steigenden Mitgliederzahlen ihren Ausdruck finden, fortgesetzt werden. Der Nachfolger für diesen Posten hat heute einen leichteren Stand als dies vor 6 bzw. 4 Jahren der Fall war.

Im Verlaufe der Jahreshauptversammlung kam es zu lebhaften positiven Diskussionen, die auch nach Abschluss des offiziellen Teiles der JHV fortgesetzt wurden.

URLAUBSGRÜSSE

Nach Redaktionsschluss trafen noch folgende Kartengrüße ein:

Heinz Müller, aktives Mitglied der Wandergruppe, schreibt: Liebe Wanderfreunde! ich bin wieder unterwegs und grüße Sie aus dem Land der Indios, aus Mexico, sehr herzlich. Es ist eine vielseitigen Interessen dienende Reise - es ist aber auch ein Anmarsch auf den Popokatepetl bis zur Schneegrenze auf 4200 m dabei, für größere Höhen waren wir nicht eingerichtet.

Erika und Alexander Goldenstern, Senioren unserer Gymnastikgruppe, schreiben nicht weniger begeistert von ihrem Skiaufenthalt in der Schweiz: Winter, Sonne, Pisten - so bietet sich uns hier die Welt im immer wieder schönen Davos mit rasanten Abfahrten, aber auch landschaftlich reizvollen Langlaufloipen. Allen Sportkameraden herzliche Grüße und die Frage: fließen auch die Schweißtropfen in der Kalandturnhalle? Wird beim Kopfdrehen auch die Heldenbrust liebevoll gestreichelt? Kreisen die Hula-Hula-Hüften weit genug? und mindestens 10 x wippen! (Anm. d. Red.: auch dieser Urlaub geht einmal zu Ende - dann dürfen sie wieder in der Halle trimmen wie wir!)

Sektionsbücherei

Bücher



Die Sektionsbücherei in der Geschäftsstelle des DAV ist jeden Donnerstag in der Zeit von 18.30-19.30 geöffnet. Sie enthält Führer, Karten, alpine und Unterhaltungsliteratur und steht Mitgliedern kostenlos zur Verfügung. Entlehene Bücher bitte spätestens nach 3 Wochen zurückbringen oder verlängern lassen. Nach Ablauf von 3 Wochen wird eine Leihgebühr DM -,50 pro Band und Woche erhoben. Für Bücher, die wir für wichtig oder besonders lohnend halten, führen wir an dieser Stelle Buchbesprechungen durch, die Ihnen bei der Auswahl Ihrer Bergbücher und Geschenke eine Hilfe sein sollen.

Horst Höfler/Kurt Kettner: ALPENVEREINSFÜHRER KITZBÜHELER ALPEN

248 Seiten mit 46 Bildtafeln sowie einer vielfarbigem Spezialwanderkarte im Maßstab 1: 50 000 mit Skirouten, auf der Rückseite vier Panoramen.

Kartiert, cellophanisiert DM 19,80.

BERGVERLAG RUDOLF ROTHER GMBH, 8000 MÜNCHEN 19

"Wohl ist das über 1400 km² große Berggebiet für die meisten Skitouristen seit langem ein Begriff und zugleich reiches Betätigungsfeld; daß auch während des Sommers die Kitzbüheler Alpen einen Besuch lohnen, war bislang kaum bekannt.

Die Kitzbüheler Alpen verfügen über zwei große Trümpfe: die langen, aussichtsreichen Kämme, deren Überschreitung in der Regel ohne besondere Schwierigkeiten und in völliger Einsamkeit möglich ist; ferner die Tatsache, daß dieses Berggebiet inmitten berühmter Gebirgsgruppen der Zentralalpen einerseits und der Nördlichen Kalkalpen andererseits eingelagert ist.

Das vorliegende Führerwerk umfaßt neben den sommerlichen Bergwanderungen und den wenigen Kletterfahrten auch die wichtigsten Skitouren.

Jeder Bergwanderer, dem die vielbesuchten Modeberggebiete überdrüssig geworden sind, wird gerne nach dem neuen Alpenvereinsführer greifen!

Franz Hauleitner: DOLOMITEN-HÖHENWEGE 4-6

1. Auflage 1976. 176 Seiten mit 44 Fotos, 25 siebenfarbigen Karten 1 : 50 000 und 4 Übersichtskarten 1 : 600 000.

Kartiert, cellophanisiert DM 17,80.

BERGVERLAG RUDOLF ROTHER GMBH, 8000 MÜNCHEN 19

Nach den "Dolomiten-Höhenwegen 1-3" folgt nun dieser Führer als Fortsetzung.

Auf dem Höhenweg Nr. 4, dessen Ausgangspunkt der Ort Innichen ist, gelangt man durch die Sextener Dolomiten mit ihren Drei Zinnen, durch die Cadin-Gruppe, weiter durch den Sorapisstock zum Antelao und nach Pieve.

Der Weg Nr. 5 mit Ausgangsort Sexten führt uns durch das Fischleintal zum Zwölferkofel und nach Auronzo. Von dort gelangt man in die

Marmarole, zum Antelao und wieder auf dem Höhenweg Nr. 4 nach Pieve. Der Höhenweg Nr. 6 ist in der ersten Hälfte gut ausgebaut und im selben Zustand, wie die Wege 1 - 5. Danach ist er nur mit entsprechender Ausrüstung zu begehen. Als Ausgangsort bietet sich Sappada an.

Drei Übersichtskarten zeigen den groben Verlauf der Höhenwege. Gleich zu Beginn des Führers läßt eine weitere Übersichtskarte den Verlauf sämtlicher sechs Höhenwege aufscheinen.

Christof Stiebler/Paul Nigg:

BERGELL - Granitberge über südlichen Tälern

2., vollständig neu überarbeitete Auflage 1975. 144 Seiten mit 24 teils doppelseitigen Farb- und 25 Schwarzweißtafeln sowie 6 Zeichnungen. Format 20 x 25 cm.

Laminierter Einband DM 29,80.

BERGVERLAG RUDOLF ROTHER GMBH, 8000 MÜNCHEN 19

Bergell - das bedeutet schimmernde Firnberge wie Monte Disgrazia oder Cima di Rosso. Granitriesen wie Piz Badile, Piz Cengalo oder Pizzi Gemelli; Bergell ist auch das Zauberwort für jahrelange Bergsteigerträume.

Für alle die, welche das Bergell kennen- und lieben gelernt haben wurde dieser Band erarbeitet; aber auch für all jene, deren Urlaubswünsche noch immer Badilekante, Cengalopfeiler, Cima Cantone oder Disgrazia heißen oder auch für solche, die sich einfach an einem wirklich geschmackvollen Bergbuch erfreuen möchten.

Hervorragende Farbbilder, mit denen die nun vorliegende Neuauflage ausgestattet werden konnte, verschaffen ein tiefgreifendes Bild, eine umfassende und wirklichkeitsnahe Charakterisierung dieser einzigartigen Landschaft.

Christof Stiebler: KAISERGEBIRGE - LEUCHTENDER KALKFELS

ÜBER LIEBLICHEN TÄLERN

Erste Auflage 1976. 120 Seiten mit 26 Farbtafeln und 24 Schwarzweißbildern. Auf dem Vorsatzpapier ein Panorama des Wilden Kaisers von Süden. Format 20 x 25 cm.

Laminierter Einband DM 29,80.

BERGVERLAG RUDOLF ROTHER GMBH, 8000 MÜNCHEN 19

Christof Stiebler hat ein Werk über die gesamte Gruppe geschrieben, über den Wilden Kaiser und über seinen "kleinen" Bruder, den an Formenreichtum und Gipfelhöhe bescheideneren Zahmen Kaiser. Entsprechend vielgestaltig ist die Bebilderung.

Der äußerst informative Text wurde geschickt durch eigene Erlebnisse des Autors aufgelockert. Eine Fundgrube sind die Wander- und Klettervorschläge von Pit Schubert und Wolfgang Zeis am Schluß des Buches; hier wird vor allem eine Palette mit weniger bekannten Tourenmöglichkeiten aufgezeigt.

Hervorragende Farbbilder vermitteln einen umfassenden Eindruck über das Kaisergebirge. Jeder Kaiser-Freund, ja jeder Bergsteiger wird begeistert in dem hier vorliegenden Buch blättern.

Luis Trenker - GRÖDEN - HERZSTÜCK DER DOLOMITEN

Ein Prachtband mit 34 Farbbildern, 22 einfarbigen Fotos, vielen Vignetten, historischem Vorsatz und 80 inhaltsreichen Textseiten. Format 20 x 25 cm, vierfarbiger Ganzfolieneinband.

Preis DM 32,80.

BERGVERLAG RUDOLF ROTHER GMBH, 8000 MÜNCHEN 19

Luis Trenker hat viele herrliche Bücher über die Alpen geschrieben, aber nur eines über seine Heimat - hier ist es! Er beschreibt mit dem Grödnertal eine der faszinierendsten Kulturlandschaften und gleichzeitig die Welt der Ladinier.

Er erzählt von der Geschichte, Volkskunst und der bergsteigerischen Erschließung. In kleinen Erzählungen werden diese Themen behandelt und die geschichtlichen Einzelheiten eingearbeitet.

Dieses Buch, ein Bildband zum Lesen und Schauen, ist eine Erinnerung für den Urlauber des Grödnertales.

DSV SKI ATLAS 77/78

Rechtzeitig vor Beginn der neuen Ski-Saison erscheint der DSV-Ski-Atlas soeben in seiner zweiten Auflage.

Der wichtigste Teil umfaßt statt seither 262 Seiten nunmehr 345 Seiten mit Darstellung der Ski-Gebiete durch Panoramakarten, Umgebungskarten, Bilder und Text. 420 Ski-Orte werden vorgestellt. Für das Gebiet der Bundesrepublik wurden auch die Mittelgebirge Schwarzwald, Harz und Bayerischer Wald aufgenommen. Für alle Ski-Orte der Alpen gibt es eine Tabelle, aus der die Höhenlage, die Zahl der Betten, die Liftkapazität, die Länge der Pisten und Loipen und alle sonstigen für den Winterurlauber wichtigen Angaben ersichtlich sind.

Im großen Informationsteil erhält der Benutzer präzise Angaben über Ski-Gymnastik, Konditionstraining und Ski-Technik. Der Benutzer findet Angaben über Sicherheit im Ski-Sport, sinnvolle Ausrüstung für das Skifahren - auch für Langlauf -, Angaben über Pistenmarkierungen, Hinweise auf die verschiedene Schneearten, Informationen und Wetterlagen und alpine Gefahren.

In einem Kartenteil 1:750 000 der Alpen sind die einzelnen Ski-Orte eingetragen und hervorgehoben. Ein Kartenteil 1: 4 000 000 von Gesamt-Europa rundet die kartographische Ausstattung ab.

Zu dem außerordentlich günstigen Preis von DM 29,80 erhält der Benutzer ein Werk von 600 Seiten, das eine unerschöpfliche Informationsquelle darstellt.

Zu erhalten ist der DSV Ski Atlas 77/78 überall im Buchhandel, in Kaufhäusern und in Sportartikel-Geschäften.

Der gesamte Herausgebererlös kommt wieder der Stiftung SICHERHEIT IM SKISPORT (SIS) zugute, für die Herr Bundespräsident Walter Scheel die Schirmherrschaft übernommen hat.

MAIRS GEOGRAPHISCHER VERLAG . 7302 Ostfildern 4 (Kemnat)
bei Stuttgart.

Stuart Morgang: Flug ins Mittelalter

Burgen, Kirchen und Städte als Zeugen mittelalterlicher Kultur in der Schweiz
128 Seiten m. 32 farbigen und 51 s/w Abbildungen. Leinen.

Hallwag-Verlag. Preis DM 58, -- Neuerscheinung vom Januar 1977

Stuart Morgan, Kunsthistoriker in Genf, lädt ein zu einer Entdeckungsreise besonderer Art, zu einem Helikopter-Flug über mittelalterliche Städte, Burgen, Kirchen, Schlösser in der Schweiz. In der klassischen Archäologie leistet das Flugbild schon seit langem wertvolle Dienste. Heute wird diese Methode auch in der mittelalterlichen Archäologie benutzt. Mit Hilfe der Luftaufnahmen, die aus geringer Höhe aufgenommen wurden, gelingt es, das harmonische Zusammenspiel der verschiedenen Siedlungselemente aufzuzeigen. Ein Bildband der Schweiz von grosser Aussagekraft und hohem Reiz.

NEUANSCHAFFUNGEN IN DER BÜCHEREI

172. Bunter Kinder-Kosmos / Tiere aus Berg und Tal
173. Pflanzen unserer Berge / E. Höhne
174. Fotografieren im Gebirge / R. Löbl
175. Blumen im Gebirge / E. Höhne
176. Der Alpenwanderer / Dr. J. u. A. Graf
177. AV-Führer: Venedigergruppe / H. Peterka
178. AV-Führer: Tuxer Voralpen / W. Klier
179. AV-Führer: Hochschwab / P. Rieder
180. Kl. Führer: Bayr. Hochland / H. Kornacher
181. AV-Führer: Montblanc Gruppe / König-Schubert-Werner
182. Bergwandern in Nepal / Senft-Katschner
183. Ski-Atlas 1976/77
184. Die Sintflut war nicht schuld / Heinz Rainer Reinhardt
(gestiftet von Herrn Franz Simsa, Lüneburg)
- 185 - 202.: Alpenvereins Jahrbücher aus der Zeit von 1926 - 1941
sowie 1959 und 1960 (gestiftet von Frau Dr. Wachsmuth, Lbg.)

Zur Information über den DEUTSCHEN ALPENVEREIN und unsere Sektion im Bekanntenkreis sowie bei interessierten Bergfreunden stehen Mitgliedern auf Wunsch weitere Exemplare unseres 2 Mal jährlich erscheinenden Mitteilungsblattes sowie eine dreiseitige Informationsschrift zur Verfügung. Diese Unterlagen können während der Öffnungszeiten in der Geschäftsstelle abgeholt werden.

Auch die umfangreichen Kataloge der Berg- und Skischule des DAV dürften für jeden Bergfreund recht aufschlussreich sein (sind ebenfalls in der Geschäftsstelle ausreichend vorhanden).

Wenn Sie sparen wollen - wir helfen Ihnen!

1000 Blatt Durchschlagpapier DIN A 4 weiß **DM 5,-**

KLEINOFFSETDRUCKEREI OTTO DITTMER, MELBECK, AM VOSSBERG 10

Tel. 04134/217

HERAUSGEBER: Sektion Lüneburg des Deutschen Alpenvereins e. V.
GESCHÄFTSSTELLE: 314 Lüneburg, Katzenstr. 1/II. Etage, Haus der Jugend
ÖFFNUNGSZEITEN: jeden Donnerstag von 18,30 - 19,30 Uhr
Bankkonto: Stadtparkasse Lüneburg 5058
Postscheckkonto: Hamburg 374845 - 204
1. Vorsitzender: Gerhard Bleyer 314 Lbg., Wallstr. 7/8 (Tel. 04131/41198)
2. " " " : Hans Burmester " Heiligengeiststr. 24 (" /43343)
Schatzmeister : Erich Altstädt " Yorckstr. 13 (" /47283)
Schriftführerin : Rose Marie Kaune " Deutsch Evern Weg 74
Schriftleitung: G. Bleyer/R. M. Kaune
Für Form und Inhalt der Beiträge sind die Verfasser verantwortlich

SPIELE in großer Auswahl!

MONOPOLY SCRABBLE REVERSI MEMORY

und viele Neuheiten!

Papier-Oetke

Schreibwaren Bürobedarf Zeichenbedarf

LÜNEBURG · KLEINE BÄCKERSTR. 9 RUF 4 35 42

Reise-, Wander- und
Alpenvereins-Führer ·
Landkarten · Bildbände

BUCHHANDLUNG

Karl Perl

Inh. H. u. G. Habor

314 Lüneburg · Kleine Bäckerstraße 6/7 · Tel. 4 35 86

MITGLIED



GEMEINSCHAFT
LÜNEBURG

Suchen Sie fachmännische Beratung?

Sie finden Sie unter diesem Zeichen bei den

Mitgliedern der

ELEKTROGEMEINSCHAFT LÜNEBURG

Seit 1842 RUF: 4 3343
MALEREI · BETRIEB
Hans Burmester
Malermeister
LÜNEBURG · HEILIGENGEISTSTRASSE 24a



Schon daheim
den Urlaub
erleben.



Dafür
3 Begriffe

● *Trachten-Look*

●● *perry*
MODELLE

●●● *Ramlow*
An den Brodbänken



JUVENTA
BRUNNEN
ZITRONE-ORANGE

Farben

Lacke

Tapeten

Bodenbeläge



FARBEN JK KRAMER

Lüner Straße 1 b und Neue Sülze

Tel. 4 38 78

Regina

**Am
Berge
40**

Expres-Reinigung innerhalb 24 Stunden

WIR HABEN FÜR SIE GEÖFFNET:

montags bis freitags
7.30 – 18 Uhr

sonnabends
8 – 13 Uhr

Telefon 3 1276

morgens gebracht – abends gemacht